

Im Mondschein.

Keine Idylle.

Hoch oben im — Gebirge, und von dessen mächtiger Waldung nach allen Seiten hin umgeben, lag ein kleines, ärmliches Dorf, Holzhäusel genannt, dessen Bewohner eigentlich nur von dem lebten, was sie sich mit der Bearbeitung und Ausnutzung des Forstes verdienten.

Man sagt mit Recht: „Es ist ein armes Land, wo blos Quirle wachsen.“ Die Quirlmacher spielten auch hier eine bedeutende Rolle; dann gab es noch „Harzer“, Kohlenbrenner und Löffelschneider. Auch Schindeln wurden gespalten, und Klastenholz bildete einen Hauptausfuhrartikel, besonders im Winter, mit Schneeschlitten den Berg hinab. Freilich verdienten die armen Leute mit alledem doch immer nur das Nothdürftigste, was sie gerade zum Leben brauchten — und Gott weiß es, wie wenig das war; aber sie lebten doch und hatten dabei ihre Heimath so lieb, als ob sie in einem Paradiese und in allem Ueberfluß gelegen hätte.

Uebrigens gehörte das Dorf noch nicht einmal zu den kleinsten im Walde, denn es besaß seine eigene Kirche und